Entwicklung zur Pfarrei Nr. 18

Liebe Gemeinde und Pastoralverbund!
Im Bistum Fulda entwickeln sich die Pfarreien zu insgesamt 28 neue Pfarreien (siehe www.pfarreientwicklung.bistum-fulda.de). Die jetzigen Pfarreien „St. Johannes der Täufer – Fulda“ (Johannesberg), St. Flora Künzell und St. Lioba Petersberg wachsen bis 2030 zusammen und bilden die „Pfarrei Nr. 18“ (Name ist nur ein Arbeitstitel). Im April findet ein Informationsabend des Bistums statt, an dem die Gremienmitglieder eingeladen wurden. Die Veranstaltung wird von Herrn Domkapitular Thomas Renze gemeinsam mit Herrn Diözesanbaumeister Martin Matl und Frau Johanna Wenzel durchgeführt. Die Moderation übernehmen Mitglieder der Kirchlichen Organisationsberatung (KOBE). Das Bistum macht einen Vorschlag zum Immobilienkonzept, auf dem Pfarrgebiet der Großpfarrei. Durch einen künftigen „Arbeitskreis Immobilienkonzept“ wird dieser Vorschlag bearbeitet.

Wie setzt sich der Arbeitskreis zusammen?
Größe ca. 10 bis 15 Mitglieder. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe sachlich-neutral und unvoreingenommen zu arbeiten. Sie bearbeiten den Vorschlag des Bistums zum Immobilienkonzept, im Austausch mit den Gremien. Das Bistum empfiehlt die Besetzung aus ausgewählten Mitgliedern der Verwaltungsräte sowie der Pfarreiräte der drei Pfarreien Johannesberg, Künzell und Petersberg. Es sollten nach Möglichkeit auch Gemeindemitglieder aufgrund ihrer beruflichen Qualifikation in die Gruppe aufgenommen werden, die nicht Mitglied in einem Pfarrgremium sind. Am Ende des längeren Prozesses entscheiden die Verwaltungsräte über das Immobilienkonzept, mit rechtlicher Bindung.

Wie wird der Pfarreiname und das Zusammenwachsen geplant?
Die Pfarreien St. Peter Bronnzell, Christkönig Edelzell-Engelhelms und St. Johannes der Täufer in Johannesberg bilden seit Januar die neue Pfarrei „St. Johannes der Täufer in Fulda“ (Johannesberg). Im Mai finden in dieser Pfarrei die Gremienwahlen (Pfarreirat und Verwaltungsrat) statt.

Auf Ebene der Hauptamtlichen (Gemeindereferenten, Diakone, Pfarrer) gibt es bereits regelmäßige Treffen. Auf der Ebene der Gremien nehmen die Vorstände der Pfarreiräte immer mehr Kontakt zueinander auf. Die Namensfindung wird zu gegebener Zeit angegangen, wenn auch die Gremien in Johannesberg ihre Arbeit aufgenommen haben. Das Wir-Gefühl entwickelt sich Schritt für Schritt. Wir sind auf einen guten Weg.

Wie groß wird die neue Pfarrei 18 sein?
(Quelle der folgenden Zahlen: https://fulda.bistumsatlas.de/)

Die Kirchenmitgliedszahlen in Bezug auf unsere künftige Pfarrei Nr. 18, summiert aus den Zahlen der jetzigen Pfarreien, sind:

- Jahr 2021: 24.324 Katholiken
- Jahr 2025: 21.279 Katholiken
- Prognose Jahr 2035: ca. 18.000 Katholiken
  (Prognose z. B. demografische Entwicklung, Taufzahlen, Kirchenaustritte)

Übersicht der Mitgliederzahlen für das vergangene Jahr 2025:

- St. Johannes d.T. Johannesberg: 1.691 *(Jahr 2005: 1.976)*
- St. Peter Bronnzell: 1.282 *(Jahr 2005: 1.699)*
- Christkönig Edelzell-Engelhelms: 1.892 *(Jahr 2005: 2.898)*
- St. Flora Künzell (fusioniert): 7.243 *(Jahr 2005: 9.270)*
- St. Lioba Petersberg (fusioniert): 9.171 *(Jahr 2005: 15.159)*

Die Zählsonntage zeigen, dass die Anzahl der Gottesdienst-Teilnehmenden weiterhin abnimmt (die Zahlen aus 2005 bei den bereits fusionierten Pfarreien St. Lioba, bzw. St. Flora sind bereits inkludiert mit den ehemals selbstständigen Pfarreien).

- St. Johannes d.T. Johannesberg: 254 *(Jahr 2005: 449)*
- St. Peter Bronnzell: 206 *(Jahr 2005: 362)*
- Christkönig Edelzell-Engelhelms: 210 *(Jahr 2005: 403)*
- St. Flora Künzell (fusioniert): 766 *(Jahr 2005: 1.675)*
- St. Lioba Petersberg (fusioniert): 818 *(Jahr 2005: 3.812)*

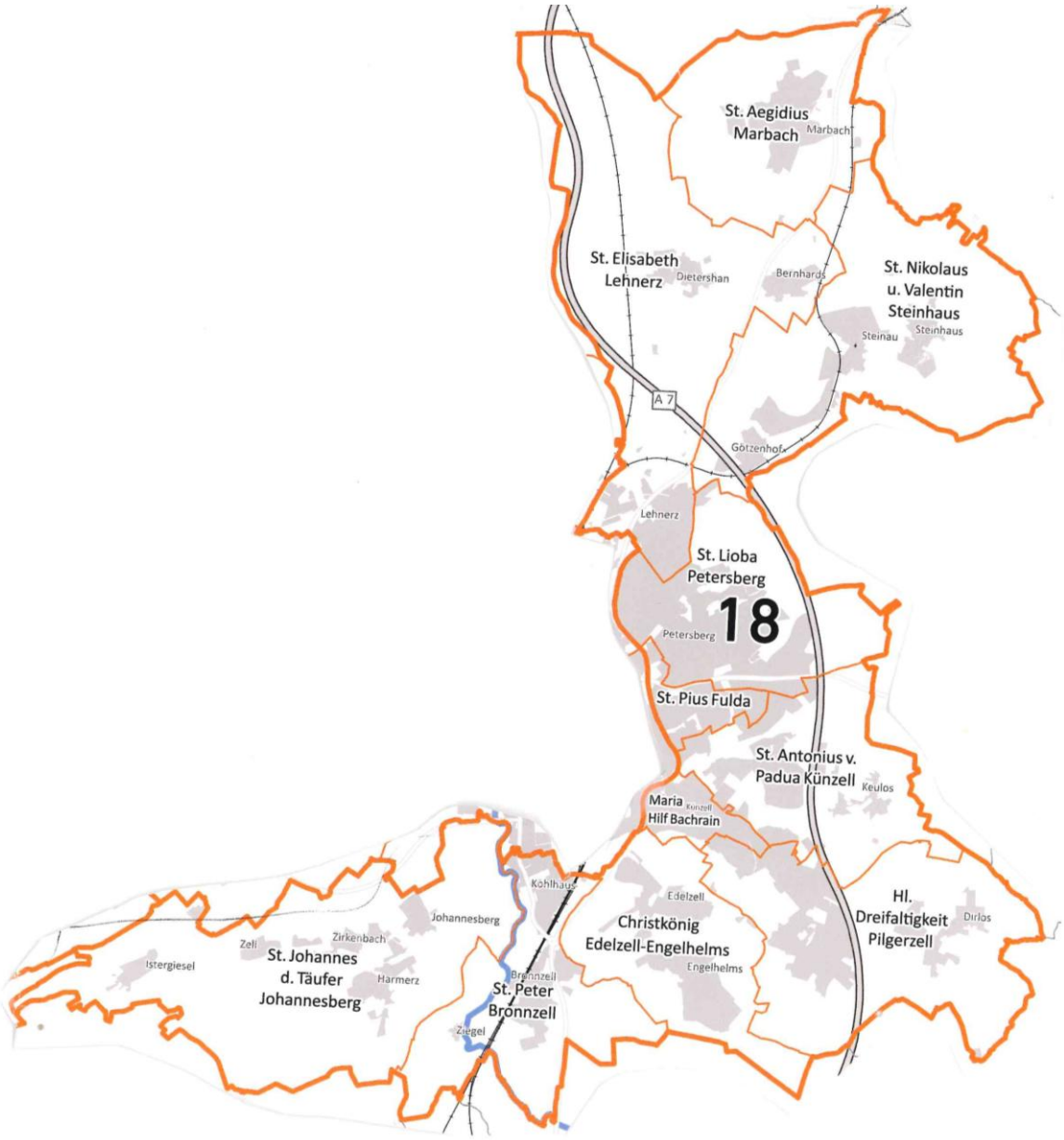
Quo vadis?

Es ist mir als Moderator des Pastoralverbundes ein Anliegen, dass wir diesen Weg der Veränderung auch als einen geistlichen Weg verstehen. Schmerzvolle Entscheidungen müssen getroffen werden, im Gebet und Austausch. Verlieren wir nicht Jesus Christus und unseren Sendungsauftrag als Kirche aus dem Blick. Er ist in unserer Mitte gegenwärtig. Vertrauen wir auf die Hilfe des Heiligen Geistes.

Die innere Haltung ist mir wichtig: Wie nehme ich mein Gegenüber an – als Partner oder Gegner? Wie diskutieren wir miteinander, wie finden wir einen Konsens, wir führen wir Entscheidungsprozesse geistlich herbei? Wie kann Gemeinschaft erfahrbar und fruchtbar wahrgenommen werden? Welche Impulse gibt uns die Ökumene mit unseren evangelischen Brüdern und Schwestern? Können beide Konfessionen Kirchen und Gebäude zusammen nutzen?

Ich ermutige dazu, weiterhin neu zu denken und aufeinander zuzugehen, wie es auch schon in der Vergangenheit gut gelungen ist. Dafür bin ich allen dankbar!

Ihr Pfarrer Jens Körber, Moderator des Pastoralverbundes
„St. Flora und St. Lioba Petersberg-Künzell-Fulda“



Die Abbildung wenn möglich auf eine ganze Seite ziehen.
Danach bitte den Artikel „Kirchen ABC“ von Florian Kraus aus dem Weihnachtspfarrbrief nochmals komplett einfügen.